

Kunsthaus Bregenz

KUB 2022.04

Anna Boghiguan

22 | 10 | 2022 – 22 | 01 | 2023

Period of Change

KUB 2022.04

Anna Boghiguan **Period of Change**

22 | 10 | 2022 – 22 | 01 | 2023

Mehrere Segel sind im **Foyer** gespannt. Die farbigen Leinen sind mit Zeichnungen im Rapport bedruckt. Der Siebdruck zeigt eine Gruppe von Menschen, die dicht gedrängt auf einer Kundgebung marschieren. Sie sind, altägyptischen Darstellungen ähnlich, mit großen Augen gezeichnet. Eine der Personen schlägt eine Trommel, eine andere, weiter vorne, trägt eine Fahne.

Anna Boghiguan malt politische Protestbewegungen. Es geht um Knechtschaft und Aufstand, um Tyrannei und Freiheitsdrang, um Führung und Befreiung. Boghiguan, die 2015 auf der Biennale in Venedig mit dem Goldenen Löwen ausgezeichnet wurde, hat armenische Wurzeln und wuchs in Kairo auf, wo die Künstlerin heute wieder lebt. Ihre Themen sind Politik und Gesellschaft, Geschichte und Literatur. Boghiguan ist eine politisch interessierte und philosophisch inspirierte Erzählerin, die Vergangenheit und Gegenwart verknüpft. Sie war eng mit dem ägyptischen Literaturnobelpreisträger Naguib Mahfouz befreundet, für den sie eine Serie von Buchumschlägen entwarf. Für ihre KUB Ausstellung beschäftigte sich Boghiguan mit den revolutionären Umwälzungen in Frankreich und den Vereinigten Staaten des 18. Jahrhunderts, mit der Geschichte der Sowjetunion, Nazi-deutschlands, Österreichs und Ägyptens. Die Werke wurden speziell für die Ausstellung im Kunsthaus Bregenz gefertigt. Während eines mehrwöchigen Arbeitsaufenthalts in Bregenz widmete sich Boghiguan historischen Recherchen. In den Räumen des benachbarten Postgebäudes fertigte sie zahlreiche Notizen und Zeichnungen an.



Anna Boghiguan
im Bregenzer
Postgebäude
Foto: Miro Kuzmanovic

Im **ersten Obergeschoss** werden lebensgroße ausgeschnittene Figuren auf einem verspiegelten Schachbrett ausgestellt. An den Rückseiten sind die Silhouetten mit roten oder schwarzen Platten versehen. Ihre Vorderseiten bemalte Boghiguan mit Wachsfarbe. Die Idee für dieses Ensemble entwickelte die Künstlerin für *KUB in Venedig* im Frühjahr 2022. Das Kunsthaus Bregenz feierte dort sein 25-jähriges Bestehen mit einer Ausstellung in der historischen Scuola di San Pasquale, wo auch Werke von Otobong Nkanga zu sehen waren. In vorderster Reihe von *The Chess Game* steht die aus Österreich stammende französische Königin Marie Antoinette. Sie erscheint bunt und licht gekleidet, mit einem



Anna Boghiguan
Aribert Heim,
Egon Schiele,
Sigmund Freud,
Ludwig Wittgenstein
Figuren aus
The Chess Game, 2022
Foto: Markus Tretter

auffälligen Hut ihrer Modistin Rose Bertin, die ebenfalls als Figur auf dem Brett dargestellt ist. Marie Antoinettes Mutter, Kaiserin Maria Theresia, reiht sich neben ihr in das Ensemble ein. Weitere Figuren zeigen den Künstler Egon Schiele, dargestellt mit Mundschutz gegen die spanische Grippe; den in Sarajevo ermordeten habsburgischen Thronfolger Franz Ferdinand mit Schnurrbart und Jagdflinte; Ferdinand I., König von Lombardo-Venetien im 19. Jahrhundert; Theodor Herzl, den Begründer des Zionismus; Sigmund Freud und andere historische Persönlichkeiten. Im hinteren Teil des Schachbretts ist Aribert Heim zu erkennen, der für Boghiguan von zentraler Bedeutung ist. Heim, wie fast alle dargestellten Personen österreichischer Herkunft, war Lagerarzt im KZ Mauthausen und unter den Häftlingen als »Dr. Tod« bekannt. Nach dem Krieg wohnte Heim einige Jahre in Deutschland und floh anschließend nach Ägypten, wo er bis zu seinem Tod unbehelligt in einem Hotel in Kairo lebte.

Neun Figuren sind für die Ausstellung in Bregenz hinzugekommen, darunter Jean-Jacques Rousseau, Leo Tolstoj, Rudolf Steiner, Stefan Zweig, Friedrich Nietzsche und Josephine Baker. Sie schweben als bunte Schatten über dem Schachbrett.



Im **zweiten Obergeschoss** sind über hundert Zeichnungen ausgestellt, die Boghiguan im Vorfeld der Ausstellung anfertigte. Einige zeigen Heims Unterkunft in Kairo, andere entstanden auf Rechercheisen in Berlin, wo Heim ein Zinshaus besaß, weitere während eines Aufenthalts in Frankreich. In Versailles zeichnete Boghiguan den Abschluss des Friedensvertrags im Spiegelsaal, der den Ersten Weltkrieg beendete, und Jean-Jacques Rousseau, dessen Schriften Marie Antoinette las. Auf den Zeichnungen finden sich auch Darstellungen einer Guillotine, Szenen aus der Haitianischen Revolution oder die Rückenansicht der Freiheitsstatue. Die Figuren, die sich auf den Bildern drängen, sind karikaturhaft und expressiv, die Linien unruhig. Die Farbgebung changiert zwischen bleichem Deckweiß und leuchtendem Kolorit. Boghiguan's Malweise erinnert an Honoré Daumier oder an die ausdrucksstarken Gesten von James Ensor. Viele ihrer Blätter zeigen den Kontrast von politischen Anführern und den ihnen ausgelieferten Menschen. Neben einer Karikatur Aribert Heims, dessen Zahnreihen Boghiguan malerisch verdoppelt, sticht eindrucksvoll ein Dreierporträt vor leerem Hintergrund hervor: Josef Stalin, Wladimir Lenin und Leo Trotzki in schmutzigem Schwarz und Grau.



Anna Boghiguan
Ohne Titel, 2022
Zeichnungen
Foto: Markus Tretter

Im **obersten Geschoss** befindet sich eine kreisrunde, ver-spiegelte Plattform. Eine Diskokugel taucht den Raum in wechselndes, farbiges Licht. An der Decke hängt das Modell einer Guillotine – ein Instrument staatlichen Tötens, das an den elektrischen Stuhl in Andy Warhols Siebdruckserie erinnert. Auch in diesem Werk verarbeitet Anna Boghiguan den von herrschenden Eliten ausgelösten Terror, das Abschlagen politischer Gegner*innen, das mit Gewalt einhergehende Konkurrieren von Ideologien und Ideen. Ein von Boghiguan verfasster Text wird von Schauspieler*innen rezitiert. Marie Antoinette und Jean-Jacques Rousseau tauchen darin auf, aber auch das Volk, das gegen Hunger und Herrschaft ankämpft.



Several sails are suspended in the **foyer**. The colored linens are printed with drawings in repeat: the screen print depicts a group of people marching close together at a rally. Similar to ancient Egyptian renderings, the figures are drawn with large eyes. One person beats a drum while another, farther ahead, carries a flag.

Anna Boghiguan depicts political protest movements. Her works deal with servitude and rebellion, tyranny and the desire for freedom, leadership and liberation. Awarded the Golden Lion at the Venice Biennale in 2015, Boghiguan has Armenian roots and grew up in Cairo, where she lives again today. Boghiguan is a politically interested and philosophically minded storyteller who links past and present, similar to the murdered Egyptian Nobel Prize for Literature winner Naguib Mahfouz, a close friend of hers for whom she designed a series of book covers. For her exhibition at the Kunsthau Bregenz, Boghiguan is exploring the revolutionary upheavals in France and the United States of the eighteenth century and the history of the Soviet Union, Nazi Germany, Austria, and Egypt. The works on view in Bregenz were created specifically for the show. During a several-weeks-long residency in the city, the artist devoted herself to historical research, creating drawings and handwritten notes in the rooms of the neighboring post office building.

Exhibited on the **first floor** are life-sized cutout figures on a mirrored chessboard. Boghiguan outfitted the back side of the silhouettes with red or black plates and painted the front sides with wax paint. The artist developed the idea for the ensemble titled *The Chess Game* for *KUB in Venice* in the spring of 2022. With this exhibition at the historic Scuola di San Pasquale, Kunsthau Bregenz celebrated its twentyfifth anniversary, bringing together works by Otobong Nkanga and Anna Boghiguan, including the latter's installation.

At the center of *The Chess Game* is the Austrian-born queen of France Marie Antoinette. She appears colorfully and lightly dressed, with a striking hat by her milliner and dressmaker, Rose Bertin, who is likewise represented as a character on the board. Marie Antoinette's mother, Empress Maria Theresia, joins the ensemble next to her. Further figures include the artist Egon Schiele, shown with a mask protecting him against the Spanish flu; the Habsburg heir to the throne who was assassinated in Sarajevo, Franz Ferdinand, with mustache and hunting rifle; Ferdinand I, king of Lombardy-Venetia in the nineteenth century; Theodor Herzl, the founder of

Anna Boghiguan
The Chess Game, 2022
Installationsansicht,
Kunsthau Bregenz
Foto: Markus Tretter



Anna Boghiguan, 2021
Foto: Angela Lamprecht

Zionism; Sigmund Freud; and other historical notables. Appearing in the back of the chessboard is Aribert Heim, a figure of key importance for Boghiguan. Heim – like most of the people depicted here, of Austrian origin – was the camp physician at the Mauthausen concentration camp and known among the prisoners as “Dr. Death”. After the war, he spent several years in Germany before fleeing to Egypt, where he lived undisturbed in a hotel in Cairo until his death. For her solo show in Bregenz, Boghiguan expanded the chess ensemble: nine figures now float above the chessboard, including Jean-Jacques Rousseau, Leo Tolstoj, Rudolf Steiner, Stefan Zweig, Friedrich Nietzsche, and Josephine Baker.

Displayed on the **second floor** are over a hundred drawings that Boghiguan made in advance of the exhibition, some of which show Heim’s residence in Cairo. A number of the drawings were created on a research trip in Berlin, where Heim owned an apartment building, others while the artist made a visit to France. At Versailles, Boghiguan drew the signing of the peace treaty in the palace’s Hall of Mirrors, which ended World War I, as well as Jean-Jacques Rousseau,

whose books inspired Marie Antoinette. The drawings also include images of a guillotine, scenes from the Haitian Revolution, and the back of the Statue of Liberty. The figures crowding the images are drawn in a caricature-like manner and unfailingly rendered with expressive lines. The color scheme in the works alternates between pale opaque white and luminous color. Boghiguan’s painting technique recalls that of Honoré Daumier or the expressive gestures of James Ensor. Many of her sheets show the contrast between political leaders and the people at their mercy. Next to a caricature of Aribert Heim, whose rows of teeth Boghiguan painted double, appears an impressive triple portrait against an empty background: Josef Stalin, Vladimir Lenin, and Leon Trotsky in dirty black and gray.

Installed on the **third floor** is a circular, mirrored platform; a disco ball bathes the space in an atmospheric light. On the ceiling hangs a model of a guillotine – an instrument of capital punishment, reminiscent in its presentation of the electric chair in Andy Warhol’s silkscreen series. In this work, too, Boghiguan addresses the terror unleashed by ruling elites, the slaughter of political opponents, the competing of ideologies and ideas that goes hand in hand with violence. A text written by the artist and spoken by actors plays as a sound piece in the space. Once again, Marie Antoinette and Jean-Jacques Rousseau appear as protagonists, but so do the people in the mob who fought against hunger and domination.

Anna Boghiguan (* 1946 in Kairo) ist eine ägyptisch-kanadische Künstlerin armenischer Herkunft. Sie studierte bis 1969 Politikwissenschaft und Wirtschaftswissenschaft an der American University in Kairo. Anschließend folgten ein Studium der Bildenden Kunst und Musik an der Concordia University in Montreal und mehrere Jahre des Reisens. Seit 2010 arbeitet Boghiguan an dreidimensionalen Settings, die sie wie Bühnenbilder in Szene setzt. Die Künstlerin hat mehrere Bücher illustriert, darunter einen Lyrikband von Konstantinos P. Kavafis oder Buchumschläge für Literatur-Nobelpreisträger Naguib Mahfouz.

Anna Boghiguan wurde mehrfach international ausgezeichnet, zuletzt 2015 mit dem Goldenen Löwen für ihren Beitrag im armenischen Pavillon auf der 56. Biennale von Venedig. Sie lebt und arbeitet u.a. in Kairo.

Anna Boghiguan (* 1946 in Cairo) is an Egyptian-Canadian artist of Armenian descent. She studied Political Science and Economics at the American University in Cairo until 1969, subsequently studying Visual Arts and Music at Concordia University in Montreal, followed by several years of traveling. Since 2010 Boghiguan has been creating three-dimensional settings that she presents like stage sets. The artist has also illustrated several books, including a volume of poetry by Constantine P. Cavafy and book covers for Naguib Mahfouz, winner of the Nobel Prize in Literature.

Anna Boghiguan is the recipient of several international awards, most recently the Golden Lion for her contribution to the Armenian pavilion at the 56th Venice Biennale in 2015. She lives and works in Cairo, among other places.

Bregenzer Festspiele und KUB **Opernatelier – Einblick 2** im Festspielhaus Bregenz 12. Januar 2023, 19 Uhr

B BREGENZER
FEST
SPIELE

Informationen und Karten
+43 5574 407-6
Eintritt frei

Die Veranstaltung
findet im Festspielhaus
Bregenz statt.

Wie könnte eine Oper in unserer Zeit aussehen? Wie interagieren Klänge, Geschichten und Räume miteinander; wie prägen sie unsere Wahrnehmung? Im Opernatelier der Bregenzer Festspiele und des Kunsthaus Bregenz kann das Publikum die Entstehung einer neuen Oper über mehrere Jahre begleiten – ein Prozess, der sonst in der Regel hinter verschlossenen Türen stattfindet.

Drei unterschiedliche Künstler*innen sind aktuell in diesen kreativen Austausch eingebunden: die Komponistin und Geigerin Éna Brennan, der Regisseur und Librettist Sir David Pountney sowie der bildende Künstler Hugo Canoilas. In den vergangenen Monaten konnte sie das Publikum bereits kennenlernen. Mit ihrer Musik und von ihr ausgewählten Stücken brachte Éna Brennan gemeinsam mit Musiker*innen des Symphonieorchester Vorarlberg im vergangenen August beim Konzert im KUB das Publikum ins Schweben. Zu Jahresbeginn war im *Einblick 1* bereits von einem geheimnisvollen Oktopus als Zentrum des neuen Opernprojektes die Rede. Dieses vielfältige, sensible und faszinierende Wesen beschäftigt den aus Lissabon stammenden, in Wien und New York lebenden Hugo Canoilas seitdem in seiner Arbeit. Für die Ausstellung *Phantasmagoria* im Sommer 2022 im CAV – Centro de Arte Visuais im portugiesischen Coimbra entwarf er ein riesiges Gemälde, das sich durch sämtliche Räume des Gebäudes spannt und Elemente eines Oktopus abbildet. Dieses Kunstwerk könnte auch in der geplanten Uraufführung auf der Werkstattbühne bei den Bregenzer Festspielen 2024 eine Rolle erhalten.

In der zweiten *Einblick*-Veranstaltung im Festspielhaus Bregenz wird das Publikum dieses Gemälde in besonderer Form erleben. Im Gespräch gewährt Hugo Canoilas Einblicke in seine Arbeitsweise und stellt seine Ideen für das entstehende Opernprojekt vor.



Foto: Hugo Canoilas

Kunsthaus Bregenz

Karl-Tizian-Platz | 6900 Bregenz | Austria

T +43-5574-485 94-0 | kub@kunsthhaus-bregenz.at |

www.kunsthhaus-bregenz.at | [f](#) [t](#) [i](#) [s](#) #kunsthhausbregenz



Öffnungszeiten | Hours

Dienstag bis Sonntag 10 – 18 Uhr | Donnerstag 10 – 20 Uhr

8. Dezember 10 – 20 Uhr | 26. Dezember, 6. Januar 10 – 18 Uhr |

1. Januar, 14 – 18 Uhr | 24., 25., und 31. Dezember geschlossen | Kasse DW -433

Tuesday to Sunday, 10 am – 6 pm | Thursday, 10 am – 8 pm

December 8, 10 am – 8 pm | December 26, January 6, 10 am – 6 pm |

January 1, 2 – 6 pm | Closed December 24., 25., and 31 | Ticket Counter ext. -433

Eintrittspreise | Admission

Regulär € 11 | Ermäßigt € 9 | 20 bis 27 Jahre € 7 | Freier Eintritt für Kinder und

Jugendliche bis 19 Jahre | Kombiticket KUB und vorarlberg museum € 17 |

Ermäßigt € 14 | 20 bis 27 Jahre € 12 | Kulturhäuser Card € 99

Freier Eintritt jeden ersten Freitag im Monat | Eintrittskarte gilt als

Maximo-Tagesticket für die An- und Abreise zum Kunsthhaus Bregenz am

Besuchstag im Rahmen des vvv

Standard € 11 | Concessions € 9 | 20 to 27 years € 7 | Free admission for

children and adolescents under 19 years | Combined ticket KUB and vorarlberg

museum € 17 | Concessions € 14 | 20 to 27 years € 12 | Kulturhäuser Card € 99

Free admission every first Friday of the month | Ticket permits the use of

VVV (Vorarlberg Public Transport) to and from Kunsthhaus Bregenz on the

chosen day of your visit

Information und Anmeldung zu Führungen

Information and booking for guided tours

Julia Krepl | DW ext. -417 | j.krepl@kunsthhaus-bregenz.at

Hauptsponsor
des Kunsthhaus Bregenz



Mit freundlicher
Unterstützung von



Freunde Kunsthhaus Bregenz



Energie für Generationen.

ZUMTOBEL

UNIQA

Direktor Director Thomas D. Trummer **Kaufmännischer Geschäftsführer** Chief Executive Werner Döring

Direktionsbüro Director's Office Beatrice Nussbichler, DW ext. -418, b.nussbichler@kunsthhaus-bregenz.at

Administration Head Office Margot Dörler-Fritsche, DW ext. -409, m.doerler-fritsche@kunsthhaus-bregenz.at

Exhibition Management Stefan Wagner, DW ext. -413, s.wagner@kunsthhaus-bregenz.at · Lisa Hann, DW ext.

-437, l.hann@kunsthhaus-bregenz.at **Kommunikation** Communications Martina Feurstein, DW ext. -410, m.feurstein@kunsthhaus-bregenz.at · Laura Heinze **Kunstvermittlung** Art Education Kirsten Helfrich, DW ext.

-419, k.helfrich@kunsthhaus-bregenz.at · Mareile Halbritter · Julia Krepl **Veranstaltungen** | **Besucherservice**

Events | **Visitor Services** Barbara Straub, DW ext. -415, b.straub@kunsthhaus-bregenz.at · Nikolina Mrakovica

Publikationen Publications Dimona Stöckle, DW ext. -411, d.stoeckle@kunsthhaus-bregenz.at **Art Edition**

Sales Management Caroline Schneider-Dürr, DW ext. -444, c.schneider@kunsthhaus-bregenz.at **Technik**

Technical Staff Markus Tembl, Markus Unterkircher, Lukas Piskernik, Stefan Vonier, Helmut Voppichler

KUB Sammlung KUB Collection Ute Denkenberger **Copyright** © 2022 Kunsthhaus Bregenz **Text** Text

Martina Feurstein, Olaf Schmitt, Dimona Stöckle, Barbara Straub, Thomas D. Trummer **Redaktion** Editing

Martina Feurstein, Laura Heinze **Lektorat** Copy Editing Dimona Stöckle, Katharina Kümmerle **Übersetzung**

Translation Joann Skrypzak-Davidsmeyer **Abbildungen** Photocredits Courtesy of the artist © Anna

Boghiguan, 2022 **Basiskonzept Grafik Design** Basic Graphic Design Clemens Theobert Schedler, Büro

für konkrete Gestaltung **Gestalterische Ausföhrung** Graphic Design Stefan Gassner, Bernd Altenried

Papier Paper Arctic Volume 150 g/m², 90 g/m² **Druckvorstufe und Bildbearbeitung** Prepress Production

Günter König **Druck** Print Druckerei Thurnher, Rankweil **Unser besonderer Dank gilt** Special thanks to

Anna Boghiguan, Selina Reiterer

